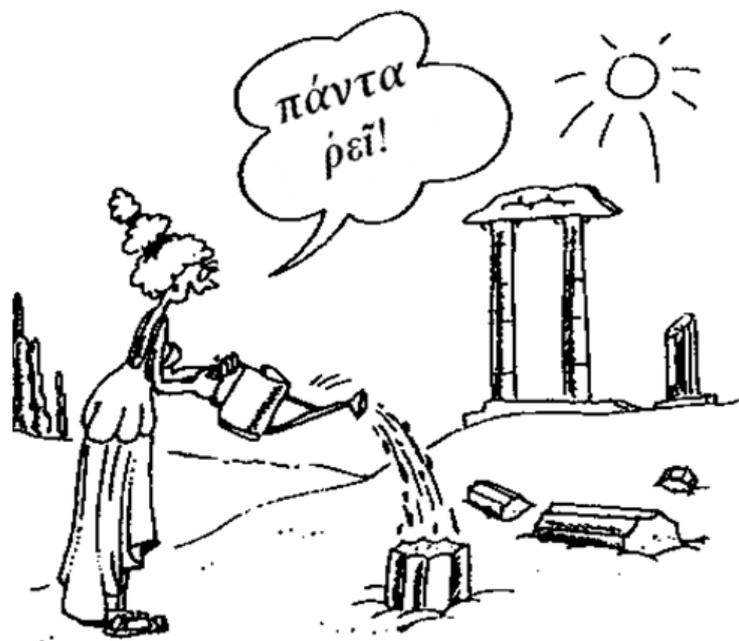


Klassische Philologie

ALTGRIECHISCH (Lehramt und Bachelor)

Studienleitfaden

Studienjahr MMXVI/MMXVII



Institut für Klassische Philologie

an der Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätsplatz 3/ II

8010 Graz

Inhaltsverzeichnis

Für Studieninteressierte	2
Klassische Philologie: Was tun wir? Wer sind wir?	2
Wir sind eure StV	2
Studieren Probieren	3
Für StudienanfängerInnen	3
1. Tipps für den Einstieg	3
2. Allgemeine Lehrveranstaltungstypen	4
3. Lehrveranstaltungen der Klassischen Philologie	4
4. Für QuereinsteigerInnen im Sommersemester 2016	4
5. Wichtige Orte und Adressen	5
6. Wochenstunden, ECTS-Anrechnungspunkte, modularer Aufbau des Studiums, STEOP	7
7. Informationen für das 1. und 2. Semester	8
Profil des Lehramtsstudiums Griechisch	9
Profil des Bachelorstudiums Griechisch	20
Musterstudienabläufe	24

Klassische Philologie: Was tun wir? Wer sind wir?

In den Lehrveranstaltungen (LVen) der klassischen Philologie werden größtenteils Originaltexte übersetzt und interpretiert. Das Wissen antiker Genies, Historiker, Philosophen, Theologen etc. liegt in ihnen verborgen und wird von uns erforscht. Somit können wir Studierenden nicht nur unseren griechischen Wortschatz erweitern, sondern uns auch viel Hintergrundwissen aus den Bereichen Geschichte, antike Religionen, Alltagsleben der damaligen Zeit etc. aneignen. Langweilig wird es dabei nie.

Auf der Uni bekommt man außerdem erstmals die Gelegenheit, nicht nur vom Griechischen ins Deutsche zu übersetzen, sondern auch umgekehrt. Dadurch könnt ihr eure Grammatikkenntnisse perfektionieren und bekommt ein besseres Gefühl für die Sprache.

Da wir ein sehr kleines Institut sind, herrscht bei uns eine besonders familiäre Atmosphäre. Statt uns nur hinter Büchern zu verstecken (obwohl wir das natürlich auch brav tun...☺), führen wir gerne diverse Unternehmungen (z.B. Exkursionen) durch und treffen uns regelmäßig (z.B. Stammtische), um gemeinsam zu plaudern und uns näher kennenzulernen. Organisiert werden die meisten Veranstaltungen von der StV Klassische Philologie (eure Studienvertretung in der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH), gewählt im SS2015 auf 4 Semester), die Anfang Dezember auch ein alljährliches Krampuskränzchen veranstaltet, wo wir alle mit Glühwein und Keksen gemütlich zusammensitzen. ☺

Besonders stolz sind wir auch auf unser *Quodlibet*, das von einigen Studierenden der Klassischen Philologie herausgegeben wird. Es handelt sich dabei um eine halbjährlich erscheinende Zeitschrift, in der spannende Artikel zu antiken Themen und vieles mehr zu finden sind. Gerne begrüßen wir auch neue, interessierte und engagierte Schreiberlinge in unserem Team – schickt uns einfach eine E-Mail an quodlibet@gmx.at.

Bei generellen Fragen oder Problemen findest du auf unserem Institut immer ein offenes Ohr. Um die Kommunikation unter den StudentInnen zu erleichtern, gibt es außerdem eine Facebook-Gruppe („Latein :D“), in der alle LateinerInnen und AltgriechInnen herzlich willkommen sind. Natürlich wirst du wichtige Infos und Veranstaltungstermine auch ohne Facebook-Account nicht verpassen: Die StV schickt regelmäßig E-Mails mit den wichtigsten Details aus.

Wir sind eure StV (= Studienvertretung)

(von links nach rechts)

Franziska Finsterer
(franziska.finsterer@edu.uni-graz.at – LA Latein/Mathematik)

Lisa Kos
(lisa.kos@edu.uni-graz.at – LA Latein/Englisch, BA Englisch)

Brigitte Steger
(brigitte.steger@edu.uni-graz.at – LA Latein/Deutsch, LA Geschichte/Altgriechisch)



Erreichen könnt ihr uns auch über unsere gemeinsame E-Mail-Adresse: philologie@oehunigraz.at

Ganz speziell möchten wir auch (für alle StudienanfängerInnen der Uni Graz) auf die Broschüren hinweisen, die in der Studien- und Prüfungsabteilung sowie auf der ÖH ausliegen. Darin findet ihr Informationen zur KFU Graz allgemein, zu den angebotenen Studienarten, Beratungsstellen, Zulassung, Studienplanung, Beihilfen und sonstigen relevanten Dingen.

Für **weitere Informationen** könnt ihr euch gerne an uns wenden - wir sind jederzeit per Mail erreichbar (philologie@oehunigraz.at).

Studieren Probieren

Solltet ihr bereits im laufenden Semester Interesse an unserem Institut haben, besteht auch die Möglichkeit, einmal an einer Lehrveranstaltung teilzunehmen, damit ihr euch selbst ein Bild machen könnt. Unter <https://www.studierenprobieren.at/> findet ihr einige Lehrveranstaltungstermine, die ihr gemeinsam mit StudentInnen besuchen könnt. Falls ihr an einer LV interessiert seid, für die kein Termin vorgesehen ist, könnt ihr uns auch gerne direkt kontaktieren – wir werden sicher eine Lösung finden.

Für StudienanfängerInnen

1. Tipps für den Einstieg

- **Grammatik-Buch kaufen:** Kauft euch gleich zu Beginn eine griechische Grammatik, die ihr speziell für die sprachlichen LVen benötigt. Wir empfehlen den „Bornemann/Riesch“.
- **Tutorien besuchen:** Als Unterstützung zu den Grammatikkursen gibt es ein sehr gutes Tutorium (= ein freiwilliger, von einem/-r StudentIn geleiteter Übungskurs; man bekommt dafür keine ECTS), wo ihr die Möglichkeit habt, alle Unklarheiten in netter Atmosphäre zu besprechen. Der prüfungsrelevante Stoff wird dort gezielt wiederholt und eingeübt. Wir empfehlen besonders die Tutorien zur LV "Griechische Sprache I" bzw. „II". Die Termine dafür werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekanntgegeben.
- **Ergänzungsprüfung Latein:** Falls ihr Latein nicht in der Schule im Ausmaß von 10 Wochenstunden in der Oberstufe besucht habt, müsst ihr das Latinum nachholen. Da ihr für viele Lehrveranstaltungen Kenntnisse des Lateinischen benötigt, um alle Termini verstehen bzw. viele Texte übersetzen zu können und da es auch von den meisten Professoren vorausgesetzt wird, empfehlen wir, es bereits in den ersten beiden Semestern nachzuholen. Das Institut „Treffpunkt Sprachen“ bietet Lateinkurse unter den Titeln „*Lateinischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 1*“ (im WS) bzw. „*Lateinischer Sprachunterricht für AnfängerInnen 2*“ (im SS) an, deren Besuch wir empfehlen! (Anm.: Der Kurs geht über zwei Semester, ihr müsst also im ersten Semester den ersten Teil besuchen, um dann im SS den zweiten machen zu können und ihn auch zu verstehen.). Der Kurs wird mit sechs Wochenstunden unterrichtet und geht mit recht zügigem Tempo voran; konsequentes Mitlernen ist daher essentiell um nicht umsonst in den Kurs zu gehen.
- **Prüfungsan- & -abmeldung:** Zu Prüfungen meldest du dich über UGO (= UNIGRAZonline) an. Dort findest du auch die Fristen für die An- und Abmeldungen zu bestimmten Prüfungen.

Falls du bereits für eine Prüfung angemeldet bist und bemerkst, dass du zeitlich nicht zurechtkommst, melde dich bitte unbedingt so bald wie möglich ab. Das erleichtert den ProfessorInnen die Organisation von Prüfungsterminen und gibt deinen KollegInnen die Möglichkeit, deinen Prüfungsplatz zu übernehmen.

- **Drucken/Kopieren auf der Uni:** Dazu schaltet ihr zuerst euren Studenausweis frei. Legt den Ausweis auf die vorgesehene Fläche eines Druckers/Kopierers und loggt euch ein. Passwort und Benutzername sind dieselben wie auf UGO. Anschließend könnt ihr ein Guthaben auf eure Karte laden. Geht dazu entweder in das ÖH-Gebäude und bittet dort jemanden am Schalter, den Ausweis für euch aufzuladen oder nützt die online-Auflademöglichkeit: guthaben.uni-graz.at. Macht dies gleich zu Beginn, denn drucken und kopieren muss man ziemlich häufig!

2. Allgemeine Lehrveranstaltungstypen

Auf der Uni unterscheidet man zwischen prüfungsimmanenten und nicht immanenten Lehrveranstaltungen.

In **prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen** herrscht Anwesenheitspflicht, d.h. ihr solltet an mindestens 80% der Termine anwesend sein. Wenn ihr allerdings einen guten Grund habt, öfters zu fehlen (Krankheiten, Überschneidungen...), dann nehmt bitte mit den jeweiligen Professoren Kontakt auf und erklärt ihnen euer Problem. Viele Probleme können so gelöst werden. In solchen Lehrveranstaltungen solltet ihr euch auch immer auf die kommende Stunde vorbereiten und kontinuierlich mitlernen (wie in der Schule). Referate, Hausübungen oder Arbeiten werden häufig von euch zum Abschluss einer solchen LV gefordert. Zu den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen zählen u.A. die Vorlesung mit Übung (VU), der Kurs (KS), das Konversatorium (KO), das Proseminar (PS), das Seminar (SE), oder die Übung (UE).

Nicht **prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen** sind Vorlesungen (VO). Diese schließt ihr am Ende der Lehrveranstaltung mit *einer einzigen* Prüfung ab (mündlich oder schriftlich).

Ein Sonderfall ist die **Orientierungslehrveranstaltung** (OL); ihr schließt sie durch Anwesenheit ab.

3. Lehrveranstaltungen der Klassischen Philologie

Es gibt eine Seite auf UGO, wo es eine Übersicht aller von der Klassischen Philologie angebotenen Lehrveranstaltungen (LV) gibt. Dazu klickt man auf die Navigationsleiste am linken Rand der UGO-Page, wählt dort „Geisteswissenschaften“ > „Klassische Philologie“ und dann wieder im Hauptbereich der Seite „Lehrveranstaltungen“. Ihr seht dann folgende Übersicht, die ALLE angebotenen LVen des kommenden Studienjahres auflistet (ihr müsst aber nicht alle und keineswegs sofort machen!!).

4. Für QuereinsteigerInnen im Sommersemester 2016

Grundsätzlich ist Quereinsteigen möglich, aber es ist schwerer, das Studium in Mindeststudienzeit abzuschließen, da der Zyklus der „Griechischen Sprache“ immer im Wintersemester beginnt. Somit beginnt der Zyklus für Quereinsteiger erst im zweiten Semester (WS 2016/17)

Da es auch zu Problemen mit der STEOP kommen kann, weil man nur eine begrenzte Zahl an Lehrveranstaltungen vorziehen kann, scheint es uns (besonders im Bachelorstudium) unabdingbar, die Prüfungen zur „*Einführung in das Studium der klassischen Philologie*“ und „*Griechische Literatur im Überblick I*“ möglichst im Sommersemester zu machen. Die LVen werden allerdings nicht angeboten, also solltet ihr am besten ganz höflich eine/-n ältersemestrige/-n MitsstudentIn bitten, euch die Unterlagen dafür zu leihen, um die STEOP abschließen zu können. Für Lehrveranstaltungsempfehlungen bitten wir euch, euch mit uns (der Studienvertretung) in Verbindung zu setzen.

5. Wichtige Orte und Adressen

Unser Institut ist im **Hauptgebäude** zu finden, wo auch die **Studien- und Prüfungsabteilung**, das **GEWI-Dekanat** und die **Lehramtskoordinationsstelle** sind.

Institut für klassische Philologie

Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3, 2. Stock
8010 Graz
Tel: 0316/380-2430
Fax: 0316/380-9775

Leitung: O.Univ.-Prof. Dr.phil. Eveline Krummen

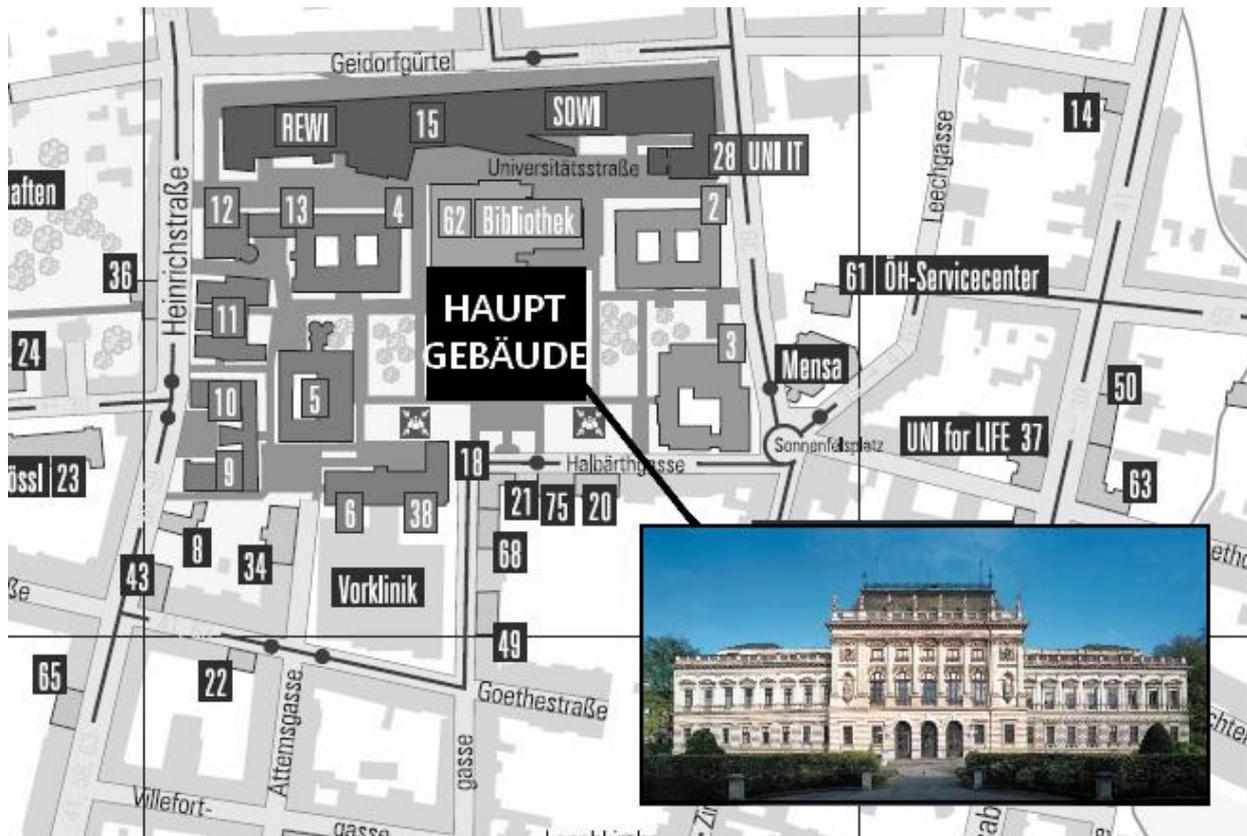
CuKo-Vorsitzende (zuständig für Anerkennungen etc): Mag. Dr.phil. Ulrike Kaliwoda-Bauer

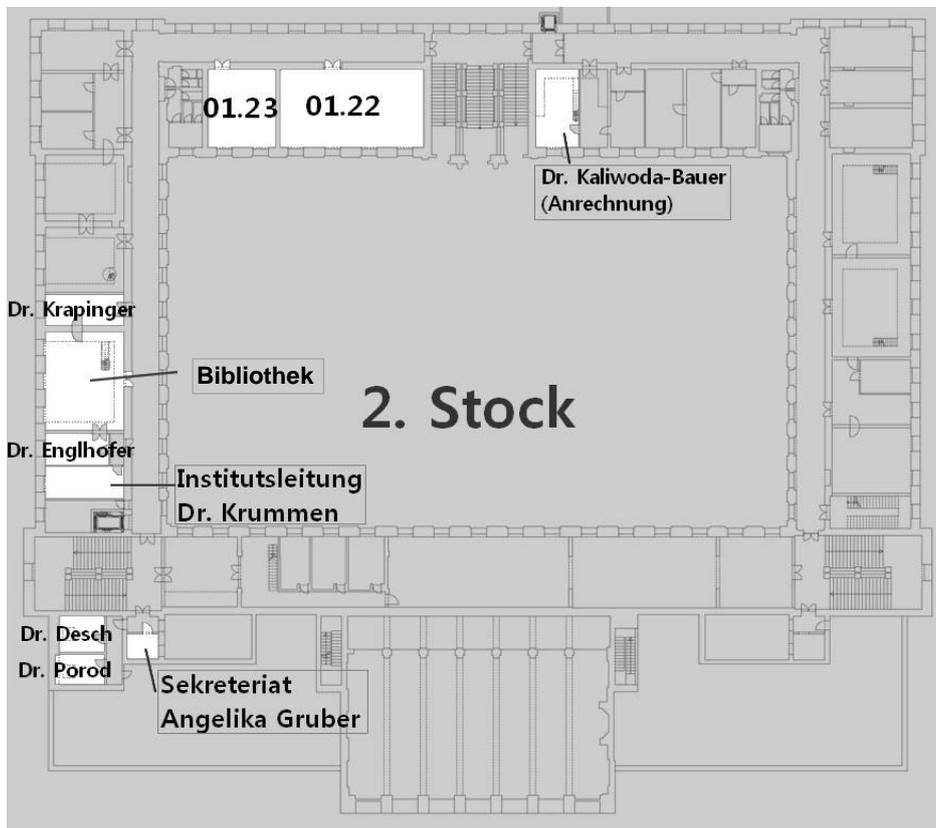
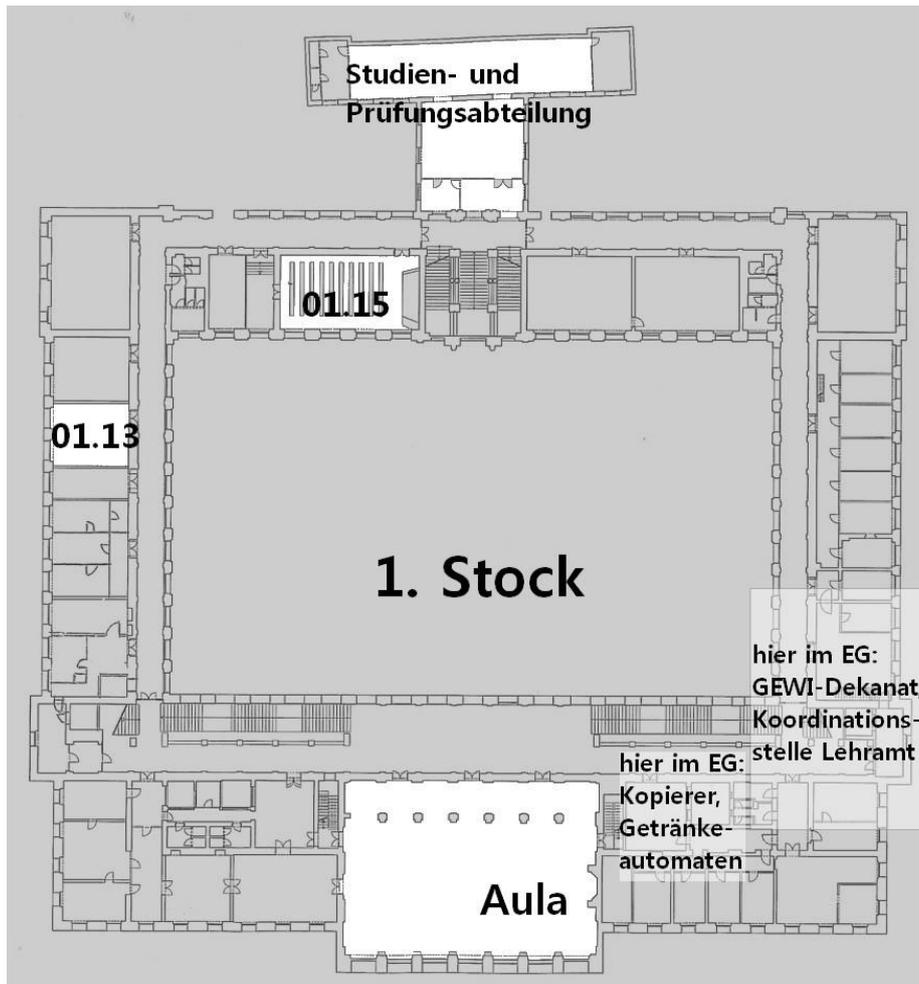
Sekretariat:

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Bibliothek:

Öffnungszeiten:
Mo-Do 09:00-12:00 Uhr und 14:00-17:00
Uhr und Fr 09:00-12:00 Uhr





6. Wochenstunden, ECTS-Anrechnungspunkte, modularer Aufbau des Studiums, STEOP

Eine Wochenstunde auf der Uni beläuft sich auf 45 Minuten. Auf unserem Institut haben die Lehrveranstaltungen zumeist 2 Wochenstunden, d.h. ihr müsst für jede Lehrveranstaltung 90 Minuten/Woche einplanen. Da aber mit den Wochenstunden allein der Arbeitsaufwand nicht abgeschätzt werden kann (weil ihr auch zu Hause Arbeiten erledigen bzw. lernen müsst), wurde das „European Credit Transfer System“ (kurz ECTS) eingeführt, um u.a. den Lernaufwand für Lehrveranstaltungen an unterschiedlichen Universitäten im In- und Ausland abzuschätzen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 25 Echtstunden, in denen Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen, Vorbereitungen und Hausübungen, Arbeiten und Referate, sowie der Lernaufwand für die Prüfung inkludiert sind. Euer Ziel sollte sein, pro Semester Lehrveranstaltungen im Wert von ca. 30 ECTS-Punkten zu absolvieren. Der fachspezifische Teil des Lehramtsstudiums für Latein umfasst insgesamt 119 ECTS-Punkte, das Bachelorstudium 180, das Masterstudium 120.

Euer Studium ist in Modulen aufgebaut, in denen jeweils Lehrveranstaltungen ähnlichen Inhalts zusammengefasst werden. Dabei wird unterschieden, ob das Modul ein Pflichtfach (PF), Gebundenes Wahlfach (GWF), oder freies Wahlfach (FWF) ist:

Pflichtfächer

Ein Pflichtfach müsst ihr (wie der Name schon sagt) absolvieren.

Gebundene Wahlfächer

Bei gebundenen Wahlfächern habt ihr die Möglichkeit, aus einem vorher festgelegten Fächerkanon deine Favoriten auszuwählen.

z.B. im Bachelorstudium: Basismodul aus 2. Studienfach: Hier habt ihr die Möglichkeit, das Basismodul aus einem der folgenden Studien zu absolvieren: Alte Geschichte und Altertumskunde, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie (Klassische und Provinzialrömische Archäologie), Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Europäische Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Griechisch, Kunstgeschichte, Philosophie, Romanistik (Französisch), Romanistik (Italienisch), Romanistik (Spanisch), Russisch, Slowenisch oder Sprachwissenschaft. Ihr dürft aber nicht Lehrveranstaltungen aus zwei Studien mischen (z.B. eine LV aus Germanistik und eine aus Philosophie)

Freie Wahlfächer

Als freies Wahlfach dürft ihr jede beliebige Lehrveranstaltung, die ihr nicht als PF oder GWF absolviert, ablegen. Wenn es euch also gerade Spaß macht, dürft ihr auch eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Quantenphysik o.Ä. ablegen.

Wir empfehlen insbesondere für Lehramtsstudenten die VO „Grundprobleme der alten Geschichte“ zu absolvieren, damit auch diese einen Überblick über die Geschichte Roms haben.

STEOP (=Studieneingangs- und Orientierungsphase)

Es ist sehr wichtig, die Lehrveranstaltungen, die der STEOP zugeordnet sind, möglichst früh zu absolvieren. Habt ihr diese nämlich nicht absolviert, könnt ihr nur eine begrenzte Zahl anderer Lehrveranstaltungen besuchen, was euch evt. im Studium blockiert. In Griechisch sind die LVen der STEOP:

- die *Orientierungslehrveranstaltung* sowie
- die Vorlesungen „*Einführung in das Studium der klassischen Philologie*“ und
- „*Griechische Literatur im Überblick I*“.

7. Informationen für das 1. und 2. Semester

Im Folgenden möchten wir euch kurz die empfohlenen Lehrveranstaltungen für die ersten beiden Semester vorstellen bzw. euch eine sinnvolle Auswahl an Lehrveranstaltungen nahe legen. Es ist auf unserem Institut wichtig, sich nicht darauf zu verlassen, dass alle Lehrveranstaltungen so angeboten werden, wie sie im Musterstudienablauf aufgelistet sind, weil einige nur jedes zweite oder jedes vierte Semester angeboten werden. (Dies ist leider einer der Nachteile eines kleinen Instituts: Unsere finanziellen Mittel sind relativ begrenzt.)

LVen für das erste Semester Bachelor und Lehramt Griechisch

- **Orientierungslehrveranstaltung für BA Griechisch bzw. Orientierungslehrveranstaltung für Lehramtsstudierende (UF Griechisch), OL, Prof. Kaliwoda-Bauer, STEOP**
Das Studium und der Aufbau der Uni und des Instituts werden euch vorgestellt. Die Österreichische Hochschülerschaft (=ÖH) stellt sich vor und ihr lernt eure StudienvertreterInnen kennen. Die Lehrveranstaltung schließt ihr durch Anwesenheit ab.
- **Einführung in das Studium der klassischen Philologie, VO, Prof. Englhofer, STEOP**
In dieser LV lernt ihr die Geschichte und Methoden der lateinischen und griechischen Philologie kennen, die wichtigste Literatur zur Grammatik, Literaturgeschichte, Mythologie etc. wird euch vorgestellt. Die richtige Zitierweise auf unserem Institut wird euch näher gebracht und der Aufbau unserer Bibliothek wird euch erklärt.
- **Griechische Literatur im Überblick I, VO, Prof. Porod, STEOP**
Euch wird ein systematischer Überblick über die griechische Literatur ausgehend von Homer über Hesiod bis hin zur Tragödie mit Aischylos und Sophokles gegeben.
- **Griechische Sprache I, KS, Prof. Porod**
Im Grammatikunterricht auf der Uni wird hauptsächlich das Übersetzen von Deutsch auf Griechisch trainiert. Davor braucht ihr allerdings keine Scheu haben; die meisten tun sich zwar am Anfang schwer, aber wenn ihr viel übt und immer mitlernt, werdet ihr diese LV schaffen. Es ist insofern wichtig, diese LV zu absolvieren, als dass der positive Abschluss Voraussetzung für die weiteren sprachlichen Kurse ist. Empfehlenswert ist auch der Besuch des Tutoriums. Informationen dazu erhältst du in der ersten Lehrveranstaltungseinheit. Wir empfehlen euch auch laufend die Vokabel mitzulernen, da ihr bei der Abschlussklausur kein Wörterbuch verwenden dürft.

Lehramtsspezifische Lehrveranstaltung für Griechisch im 1. Semester

Einführung in die Fachdidaktik der klassischen Sprachen, VU

In den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen lernt ihr, wie ihr den Stoff, den ihr auf der Uni lernt, euren zukünftigen SchülerInnen vermittelt. Euch werden der Lehrplan, Unterrichtsmethoden, der Aufbau von Schularbeiten, etc. näher gebracht.

Spezifische Lehrveranstaltungen für das Bachelorstudium Griechisch im 1. Semester

Bitte beachtet, dass ihr im Bachelorstudium Lehrveranstaltungen aus einem zweiten geisteswissenschaftlichen Studienfach im Rahmen eures gebundenen Wahlfaches sowie den fakultätsweiten Teil des Basismoduls absolvieren müsst. Bei Unklarheiten schaut bitte im **Leitfaden für gebundene Wahlfächer** nach bzw. informiert euch bei eurer Studienvertretung.

Profil des Lehramtsstudiums Griechisch

1. Unterrichtsfach Griechisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Griechisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor und 20 ECTS-Anrechnungspunkte Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 75 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS Anrechnungspunkten/ Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert.

2. Zulassungsvoraussetzungen für das Unterrichtsfach Griechisch

Vor der Zulassung zum UF Griechisch ist als studienspezifische Zulassungsvoraussetzung die Kenntnis des Griechischen nachzuweisen. Der Nachweis der Kenntnis des Griechischen ist durch den erfolgreichen Besuch von Griechisch an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens zehn Wochenstunden oder durch erfolgreiche Absolvierung einer Prüfung, die den Anforderungen des § 6 UBVO 1998 entspricht, nachzuweisen.

Notwendige Vorkenntnisse gemäß § 54 Abs. 7 UG: Vor der Anmeldung zu Modul GRG ist der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen zu erbringen. Dieser Nachweis kann durch die erfolgreiche Absolvierung einer Prüfung, die den Anforderungen des § 6 UBVO 1998 entspricht, oder durch den erfolgreichen Besuch von Latein an Höheren Schulen im Ausmaß von zehn Wochenstunden erfolgen.

3. Unterrichtsfach Griechisch: Kompetenzen (BA und MA)

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen erwerben die Berufsvorbildung im Fach Griechisch für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen aber ebenso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind. Die Schlüsselqualifikation, die durch das Studium erworben wird, ist die Fähigkeit zur Vermittlung

- grundlegender Erscheinungsformen der griechischen Sprache;
- des präzisen Umgangs mit grundlegenden Texten der griechischen Literatur;
- der Rezeption der griechischen Literatur in der römischen, aber auch in modernen Literaturen;
- von Inhalten, Themen und Motiven der griechischen Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

Fachkompetenzen

Sprachausbildung, Lektüreunterricht und Rezeption sind einem modernen Verständnis von Kulturwissenschaft verpflichtet, dementsprechend sind Sprache, Literatur und kulturelle Bedingungen stets aufeinander zu beziehen.

Sprachausbildung

Nach Absolvierung der Sprachausbildung, die auf Sprachbeherrschung, Erschließung und Interpretation von Texten ausgerichtet ist, verfügen die AbsolventInnen über

- einen umfassenden allgemeinen und fachwissenschaftlichen Wortschatz;
- Kenntnisse zur systematischen Vermittlung der Grammatik nach funktionalen und textpragmatischen Kriterien, die zu einem sicheren Umgang mit Texten befähigen;
- die metasprachliche Kompetenz, die zu Sprachvergleich und zu Sprachreflexion anregt;
- die Kenntnis der Transferleistungen, die durch das Erlernen der griechischen Sprache für den Spracherwerb allgemein bereitgestellt werden;
- die Kenntnis von Techniken der Texterschließung, die im Rahmen der Interpretation eine „Erlebbarkeit“ von Texten bewirken;
- Kenntnisse der Rhetorik und ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mit dem Anspruch, das erlernte Wissen auch praktisch umzusetzen;
- Kenntnisse der griechischen Dialekte und der Geschichte der griechischen Sprache, die synchron die Varietäten des Griechischen (Kunstprosa, Dichtung, regionale Differenzen) und diachron (z. B. Koine als Sprache des Neuen Testaments) die Veränderungen exemplarisch verdeutlichen;
- Kenntnisse über die Präsenz der griechischen Sprache in den wissenschaftlichen und technischen Fachsprachen.

Literaturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der literaturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über die Fähigkeit zur Vermittlung

- zentraler Texte und Gattungen der griechischen Literatur;
- von Textproben aus dem Neuen Testament sowie aus der christlichen Literatur;
- von spätantiker paganer Literatur;
- der Literaturgeschichte;
- der Interpretation literarischer Texte in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext.

Kulturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der kulturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über

- die Kompetenz zur paradigmatischen Vermittlung von Literatur, von Themen und Motiven, die in den europäischen Literaturen, in der Kunst und in der Alltagskultur rezipiert wurden und werden;
- gute Kenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur in ihrer Mittlerrolle für die griechische Literatur und deren Inhalte (z. B. Mythos, Philosophie, Politik) in der „abendländischen“ Tradition;
- umfassende und problemorientierte Kenntnis der griechischen Kultur, die ein grundsätzliches Verständnis für andere Kulturen bewirkt und zur Analyse von Konstrukten verschiedenster Kulturen befähigt.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Fachdidaktik, die die neuesten Erkenntnisse der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens berücksichtigt, wird grundsätzlich als fächerübergreifender und interdisziplinärer Bereich des Lehramtsstudiums Griechisch verstanden. Die Fachdidaktik vermittelt sowohl herkömmliche als auch innovative Methoden des Sprach-, Literatur- und kulturkundlichen Unterrichts. Sie vermittelt sowohl traditionelle, am Fach Griechisch orientierte, als auch neue Konzepte themenbezogenen Unterrichts. Die AbsolventInnen sind in der Lage,

- Modelle zum themenorientierten Lehren und Lernen im Unterricht umzusetzen;
- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs Griechisch in den Unterricht einfließen zu lassen;
- neue Medien einzusetzen und Unterrichtsergebnisse darzustellen;
- förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdreiflexion handzuhaben, Feedback einzuholen, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.

4. Unterrichtsfach Griechisch: Modulübersicht (Bachelorstudium)

Modulübersicht Bachelorstudium		Modulart	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRA	Basismodul Griechisch I	PM	–	6,5	9	1
GRB	Basismodul Griechisch II	PM	*)	6	12	2
GRC	Aufbaumodul Griechische Sprache	PM	*)	6	11	3, 4, 5
GRD	Aufbaumodul Griechische Literatur I	PM	–	8	15	3, 4
GRE	Aufbaumodul Griechische Literatur II	PM	*)	4	8	5, 6
GRF	Aufbaumodul Griechische Literatur bis in die Spätantike	PM	–	4	8	6, 7
GRG	Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie	PM	Lateinkenntnisse**)	8	12	5, 6, 7
GRH	Fachdidaktik I	PM	*)	6	7	1, 3, 4
GRI	Fachdidaktik II	PM	*)	10	13	5, 6, 7, 8
SUMME				58,5	95	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

***) siehe § C 11 Abs. 2

5. Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module des Bachelor- und Masterstudiums integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die

Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen LAA, LAB, LAC, LAD, LAE, LAF, LAG, LAH und LAI verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modul LAA verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

6. Module: Bachelorstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: GRA/Basismodul Griechisch I							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	6,5	9	PM	1	–	Deutsch	KFUG
Inhalt:							
<ul style="list-style-type: none"> • Griechische Grammatik und griechischer Wortschatz • Überblick über das Studium der Klassischen Philologie und der Literaturgeschichte von den Anfängen bis in die griechische Klassik 							
Lernergebnisse/Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die griechische Formenlehre und können sie aktiv an deutsch-griechischem Übungsmaterial anwenden; • besitzen einen Basiswortschatz; • kennen die historische Entwicklung der Klassischen Philologie, die fachübliche Zitation, die Hilfsmittel der Literaturrecherche, die Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie, den Umgang mit kritischen Textausgaben, maßgebliche Genera der griechischen Literatur und deren AutorInnen bis in die Klassik; • können diese in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einordnen. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRA.001	Orientierungslehveranstaltung	OL	F	–	–	0,5	0,5	1
GRA.002	Griechische Sprache I	KS	F	24	–	2	3	1
GRA.003	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VU	F	35	–	2	1,5	1
GRA.004	Griechische Literatur im Überblick I	VO	F	–	–	2	4	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: GRB/Basismodul Griechisch II							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	6	12	PM	2	—	Deutsch	KFUG
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Syntaktische und stilistische Phänomene der griechischen Sprache und der griechischen Literatur von der Klassik bis in die Spätantike • Literaturwissenschaftliche Interpretation ausgewählter AutorInnen • AutorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur inkl. Forschungsdebatte 							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende grammatikalische und stilistische Phänomene und können sie aktiv an deutsch-griechischem Übungsmaterial anwenden; • besitzen einen erweiterten Wortschatz, kennen maßgebliche Genera der griechischen Literatur und deren AutorInnen ab der Klassik bis zum Beginn der Spätantike; • können diese in den jeweiligen historischen bzw. literarhistorischen Kontext einordnen, kennen die in den Vorlesungen behandelten AutorInnen und die jeweilige Forschungsdebatte. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRB.001	Griechische Sprache II	KS	F	24	GRA.002	2	4	2
GRB.002	Griechische Literatur im Überblick II	VO	F	—	—	2	4	2
GRB.003	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	—	—	2	4	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: GRC/Aufbaumodul Griechische Sprache							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	6	11	PM	3, 4, 5	–	Deutsch	KFUG
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der griechischen Kasuslehre und Syntax • Komplexere grammatikalische Phänomene demonstriert anhand deutsch-griechischer und griechisch-deutscher Übersetzungsübungen • Stilistische Besonderheiten der griechischen Sprache 							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Spezifika der griechischen Kasuslehre, Syntax und Stilistik und können dieses Wissen anwenden. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRC.001	Griechische Sprache III	KS	F	24	GRA.002 GRB.001	2	4	3
GRC.002	Griechische Sprache IV (= griech.-dt. Lektüre)	KS	F	24	–	2	3	4
GRC.003	Stilseminar	SE	F	18	GRA.002 GRB.001 GRC.001 GRC.002	2	4	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: GRD/Aufbaumodul Griechische Literatur I							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	8	15	PM	3, 4	–	Deutsch	KFUG
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation ausgewählter Werke • Überblick über die autorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte • Einführung in das literaturwissenschaftliche Arbeiten anhand mündlicher und schriftlicher Präsentationen • Theorie antiker Verslehre • Prosodische und metrische Phänomene 							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können griechische Originaltexte sprachlich verstehen und literaturhistorisch einordnen; • kennen die relevante wissenschaftliche Fachliteratur und können sie kritisch bewerten; • können Arbeitsmittel und -techniken der Klassischen Philologie fachgerecht nutzen und anwenden; • sind imstande, griechische Verse nach den Regeln der Metrik zu lesen. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRD.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	4
GRD.002	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	F	24	–	2	4	3
GRD.003	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	F	24	–	2	4	4
GRD.004	Griechische Metrik	VU	F	35	–	2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

GRE/Aufbaumodul Griechische Literatur II

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	4	8	PM	5, 6	–	Deutsch	KFUG

Inhalt:

- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken
- Überblick über die autorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte und kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive
- Mündliche und schriftliche Präsentationen der Ergebnisse

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- haben sich ein sprachliches und literaturhistorisches Verständnis von griechischen Originaltexten angeeignet;
- kennen die jeweilige Fachliteratur und können sie kritisch bewerten;
- sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form zu führen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRE.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	5
GRE.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	GRA.002 GRB.001 GRC.001 GRD.002 GRD.003	2	4	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: GRF/Aufbaumodul Griechische Literatur bis in die Spätantike							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	4	8	PM	6, 7	-	Deutsch	KFUG
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken • Überblick über die autorInnen- und gattungsbezogene Fachliteratur • Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte • Arbeit an originalsprachigen griechischen Texten aus literarhistorischer bzw. literaturwissenschaftlicher Perspektive 							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • haben sich ein sprachliches und literaturhistorisches Verständnis von griechischen Originaltexten angeeignet; • kennen die jeweilige Fachliteratur und können sie kritisch bewerten. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRF.001	Vorlesung zur Spätantike	VO	F	-	-	2	4	6
GRF.002	Vorlesung ODER Konversatorium zur griechischen Literatur	VO ODER KO	F	- ODER 35	-	2	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: GRG/Antike Philosophie und Kulturgeschichte, Religion und Mythologie							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	8	12	PM	5, 6, 7	Lateinkenntnisse	Deutsch	KFUG
Inhalt:							
<ul style="list-style-type: none"> • Schulspezifische Inhalte und philosophische Argumentationsformen anhand originalsprachiger griechischer und/oder lateinischer Texte • Überblick über die griechische Mythologie und Religion (zentrale Mythen- und Sagenkreise, Gottesvorstellungen, Riten, Kultpraxis) • Darstellung der Rezeption ausgewählter antiker Mythen in verschiedenen Formen von Literatur und Kunst • Einblick in Theorie und Praxis der antiken Rhetorik • Überblick über verschiedene historiographische Erzähl- und Darstellungsformen 							
Lernergebnisse/Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen die in der Antike als relevant erachteten anthropologischen Fragestellungen; • verstehen die Bedeutung und Funktion antiker Mythologie und religiöser Vorstellungen; • verstehen die Weiterwirkung antiker Mythen in verschiedenen Bereichen von Literatur und Kunst, die unterschiedlichen Gesetze der Rhetorik sowie verschiedene Formen historischen Denkens. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRG.001	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KV	F	35	–	2	3	7
GRG.002	Griechische Religion und Mythologie	KV	F	35	–	2	3	5
GRG.003	Mythen in europäischer Tradition	KV	F	35	–	2	3	6
GRG.004	Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik oder zum historischen Denken	KV	F	35	–	2	3	7

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: GRH/Fachdidaktik I							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	6	7	PM	1, 3, 4	–	Deutsch	KFUG, PHSt
Inhalt:							
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in fachdidaktische Fragestellungen der Klassischen Sprachen • Entwicklungspsychologische Erkenntnisse, Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Schularbeiten • Lehrbuchkritik, Projektunterricht, Schwerpunktthemen aus dem modularen Lehrplan aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive 							
Lernergebnisse/Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen fachdidaktische Fragestellungen des Griechischunterrichts und entwicklungspsychologisch bedingte Unterschiede im Lern- und Sozialverhalten der SchülerInnen; • kennen den modularen Lehrplan des Unterrichtsfachs Griechisch; • können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach schulrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen; • haben ein Sensorium für Heterogenität, Diversität und Genderfragen. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRH.001	Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	1
GRH.002	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	3
GRH.003	PPS 1: Griechisch	PR	PPS	–	BWA.003 BWA.03a	1	1	4
GRH.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWA.003 BWA.03a	1	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: GRI/Fachdidaktik II							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	10	13	PM	5, 6, 7, 8	–	Deutsch	KFUG, PHSt
Inhalt:							
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Schularbeiten, Lehrbuchkritik, Grammatikarbeit, Sprachkomparatistik, Projektunterricht • Schwerpunktthemen aus dem modularen Lehrplan aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive 							
Lernergebnisse/Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen fachdidaktische Fragestellungen des Griechischunterrichts und entwicklungspsychologisch bedingte Unterschiede im Lern- und Sozialverhalten der SchülerInnen; • kennen den modularen Lehrplan des Unterrichtsfachs Griechisch; • können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach schulrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen; • haben ein Sensorium für Heterogenität, Diversität und Genderfragen. 							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
GRI.001	PPS 2: Griechisch	PR	PPS	–	BWB.002; BWB.02a ODER BWB.02b; GRH.003; GRH.004	1	2	5
GRI.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWB.002; BWB.02a ODER BWB.02b; GRH.003; GRH.004	2	2	5
GRI.003	PPS 3 : Griechisch	PR ²⁾	PPS	–	BWB.002; BWB.02a ODER BWB.02b; GRH.003; GRH.004	1	2	6
GRI.004	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Griechisch	VU ²⁾	FD	35	BWB.002; BWB.02a ODER BWB.02b; GRH.003; GRH.004	2	2	6
GRI.005	AutorInnen und ihre Rezeption	VU ²⁾	FD	35	–	2	2	7
GRI.006	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU ²⁾	FD	35	–	2	3	8

Profil des Bachelorstudiums Griechisch

1. Fachspezifisches Qualifikationsprofil und Ausbildungsziele

Gegenstand des Bachelorstudiums Griechisch

Gegenstand des Bachelorstudiums Griechisch ist die gesamte schriftliche Hinterlassenschaft der griechischen Antike. Für alle diese Texte leisten GräzistInnen laufend neue Editions-, Übersetzungs-, Kommentierungs- und Interpretationsarbeit. Zur Literatur als traditionellem Zentrum des Faches tritt die Rezeption der griechischen Literatur in anderen Literaturen sowie in zahlreichen Formen von Kunst und Alltagskultur. Da die griechischen Texte die Inhalte der Europäischen Geistesgeschichte bis in die Gegenwart mitbestimmen, kommt als ein weiterer Schwerpunkt des Faches die Behandlung von Grundfragen der Europäischen Philosophie, der Gesellschaft und der menschlichen Existenz hinzu. Diese Inhalte machen die Vernetzung des Faches nicht nur mit den altertumswissenschaftlichen Fächern, sondern auch mit anderen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Religionswissenschaft deutlich. Zudem leistet das Fach Griechisch einen wichtigen Beitrag zu den kontextorientierten und auf Inter- und Transdisziplinarität abzielenden Kulturstudien. Aufgrund der Nachwirkung der griechischen Literatur bis in die Gegenwart ist Griechisch als ein Kernfach der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zu betrachten. Dazu kommt, dass das Fach Griechisch eine der wichtigsten Grundlagen der Byzantinistik bildet, die für das Verständnis des Kulturraumes Südost-Europa Voraussetzung ist, eines Bereichs, der für die Universität Graz einen deklarierten Forschungsschwerpunkt im Rahmen Ihres Entwicklungsplans darstellt.

Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Aus den dargelegten Inhalten und Schwerpunkten des Faches Griechisch sowie seiner interdisziplinären Ausrichtung leiten sich die Ausbildungsziele und die aus diesen resultierenden Kompetenzen des Bachelorstudiums Griechisch ab. Basis der Ausbildung ist die gründliche Kenntnis der griechischen Sprache, die auf das Übersetzen und Kennenlernen aller Textsorten der griechischen Literatur vorbereitet. Darauf baut die Kenntnis maßgeblicher der Kultur- und Geistesgeschichte Europas prägender AutorInnen der griechischen Literatur auf. Ein kultur- und kunsthistorisches Basiswissen sowie historische Grundkenntnisse über die Antike ergänzen die Ausbildung. Diese basiert auf philologisch-historischen Methoden, die durch den Einsatz von Arbeitstechniken der Vergleichenden Sprachwissenschaft, der modernen Literaturwissenschaften, der Philosophie und der Kulturwissenschaften überhaupt (der Kommunikationswissenschaft, Kulturanthropologie, Gender Studies u.a.) sowie der Religionswissenschaft ergänzt werden. Die im Bachelorstudium vermittelten sprachlichen, literarischen und kulturgeschichtlichen Kompetenzen können im Masterstudium Griechisch ausgebaut werden. Über die oben dargestellten Fach- und Methodenkompetenzen hinausgehend ergibt sich ein „Mehrwert“ des Bachelorstudiums Griechisch in Form von folgenden Qualifikationskriterien:

- a.) Ein Grundverständnis für wissenschaftliches Denken und methodisches Vorgehen:
Durch das Übersetzen fachrelevanter Texte sowie deren Analyse und Kommentierung werden Basiskenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.
- b.) Interkulturelle Kompetenz zum Verständnis von Kulturen unter dem Aspekt von Alterität und Vertrautheit:
Aufgrund der Tatsache, dass verschiedene Kulturen unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen spezifische Denkweisen entwickeln, kann durch das Vergleichen der jeweiligen kulturellen Gegebenheiten ein Verständnis für fremde Kulturen sowie Toleranz diesen gegenüber vermittelt werden.
- c.) Soziale Kompetenz: Besonders in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen sollen durch die gemeinsame Arbeit am Text Teamfähigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit geschult werden. Die Studierenden sollen lernen, sachlich begründete Entscheidungen zu treffen und diese in kritischer Diskussion zu vertreten.
- d.) Personalkompetenz: Da die aus der Antike erhaltenen Texte überwiegend existentielle Themenstellungen behandeln, ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, das eigene Lebensumfeld mit den Bedingungen der antiken Welt zu vergleichen und daraus Reflexionsprozesse abzuleiten.

Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Die Berufsaussichten der AbsolventInnen des Bachelorstudiums Griechisch sind im Zusammenhang mit den während des Studiums erworbenen Fähigkeiten zu sehen, das sich angeeignete Wissen und die erarbeiteten Kompetenzen flexibel und nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes einzusetzen. Als Berufsfelder kommen folgende Bereiche in Frage: Übersetzungstätigkeit, Kulturmanagement, Zeitungswesen, insbesondere Kultur-

und Wissenschaftsjournalismus, bibliothekarische Tätigkeiten, Museumswesen, Kulturtourismus, Projektmanagement, Kommunikationswesen, Public Relations und Marketing in kulturellen Bereichen sowie Werbeberatung. Zudem stellt das Bachelorstudium Griechisch eine wichtige Zusatzqualifikation für andere Fachbereiche dar. Erwähnt seien besonders die altertumswissenschaftlichen Fächer, aber auch mediävistische Studien und andere sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche, historische, philosophische und religionswissenschaftliche Bereiche.

Das Bachelorstudium Griechisch bildet weiters die Grundlage für das Masterstudium Griechisch einerseits, andererseits ist es Ausgangspunkt für fachlich in Frage kommende Masterstudien (unter Einbezug von in diesen formulierten Voraussetzungen).

2. Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium Griechisch umfasst gem. § 54 Abs. 3 UG einen Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Die ECTS-Anrechnungspunkte betragen 120 in den Pflichtfächern, 30 in den gebundenen Wahlfächern und 30 in den freien Wahlfächern und sind folgenden Modulen und anderen Leistungen zugeordnet:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Fachspezifischer Teil des Basismoduls Griechisch	PF	9
Modul B: Einführungsmodul Griechisch	PF	15
Gebundene Wahlfächer: Fachspezifischer Teil des Basismoduls aus 2. Studienfach	GWF	9
Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach	GWF	15
Gebundene Wahlfächer: Fakultätsweiter Teil des Basismoduls	GWF	6
Modul C: Aufbaumodul Griechische Sprache	PF	14
Modul D: Aufbaumodul Griechische Literatur I	PF	12
Modul E: Aufbaumodul Griechische Literatur II	PF	12
Modul F: Rezeptionsgeschichtliches Modul	PF	8
Modul G: Ergänzungsmodul: Antike Religionsgeschichte	PF	8
Modul H: Ergänzungsmodul: Grundfragen menschlicher Existenz	PF	8
Modul I: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Lateinische Literatur	PF	8
Modul J: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Griechische Geschichte	PF	8
Modul K: Altertumswissenschaftliches Einführungsmodul: Griechische Kunst	PF	8
Bachelorarbeit		6
Bachelorprüfung		4
Freie Wahlfächer*	FWF	30
	Summe:	180

* im Rahmen der freien Wahlfächer wird das universitätsweite Basismodul (6 ECTS) empfohlen

Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Studieneingangsphase besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen (6 ECTS):

Studieneingangsphase	Typ	ECTS
Orientierungslehrveranstaltung für Griechisch	OL	0,5
Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	1,5
Griechische Literatur im Überblick I	VO	4

Module und Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	✓
Modul A: Fachspezifischer Teil des Basismoduls Griechisch			
Orientierungslehrveranstaltung für Griechisch	OL	0,5	
Griechische Sprache I	KS	3	

	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	1,5	
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4	
Modul B: Einführungsmodul Griechisch				
	Griechische Sprache II	KS	4	
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	
	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4	
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
GWF: Fakultätsweiter Teil des Basismoduls GEWI				
	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	
	Themen der Geisteswissenschaften ODER Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3.Studium ¹	VO	3	
GWF Fachspezifischer Teil des Basismoduls aus 2. Studienfach²			9	
GWF Modul/Module aus 2. Studienfach²			15	
Modul C: Aufbaumodul Griechische Sprache				
	Griechische Sprache III	KS	4	
	Griechische Sprache IV	KS	4	
	Griechische Metrik	VU	3	
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3	
Modul D: Aufbaumodul Griechische Literatur I				
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
	Lit. Proseminar I (Prosa)	PS	4	
	Lit. Proseminar II (Dichtung)	PS	4	
Modul E: Aufbaumodul Griechische Literatur II				
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4	
	Literarisches Seminar	SE	4	
Modul F: Rezeptionsgeschichtliches Modul				
	VO zur Rezeption antiker Literatur	VO	4	
	KO zur Rezeption antiker Literatur	KO	4	
Modul G: Ergänzungsmodul Antike Religionsgeschichte				
	Griechische Mythologie	KO	4	
	Antike Mythen in der Europäischen Tradition	KO	4	
Modul H: Ergänzungsmodul Grundfragen menschlicher Existenz				
	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4	
	Texte zum historischen Denken	KO	4	
Modul I: Römische Literatur				
	Römische Literatur im Überblick I	VO	4	
	Römische Literatur im Überblick II	VO	4	
Modul J: Griechische Geschichte				
	Archaisches und klassisches Griechenland	VO	4	
	Hellenismus	VO	4	
Modul K: Römische Kunst				
	Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO/ VU	4	
	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO/ VU	4	

¹ Wenn ihr die „Einführende Lehrveranstaltung aus einem dritten Studium“ machen wollt, dürft ihr dafür keine Pflichtlehrveranstaltung des Studiums Griechisch oder eines zweiten Studienfaches (gebundene Wahlfächer) wählen!

²Hier müssen 24 ECTS-Punkte aus *einem* zweiten Studienfach absolviert werden. Folgende Studienrichtungen stehen dir dazu zur Wahl: Alte Geschichte und Altertumskunde, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie (Klassische und Provinzialrömische Archäologie), Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Europäische Ethnologie,

Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Latein, Philosophie, Romanistik (Französisch), Romanistik (Italienisch), Romanistik (Spanisch), Russisch, Slowenisch, Sprachwissenschaft.

Für weitere Infos die „Einführende Lehrveranstaltung aus einem dritten Studium“ bzw. das gebundene Wahlfach betreffend, holt euch bitte den Leitfaden über die gebundene Wahlfächer im GEWI-Studium oder kontaktiert uns, eure Studienvertretung!

Bachelorarbeit

Im Bachelorstudium ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen (SE, VO, KO) eine eigenständige schriftliche Arbeit als Bachelorarbeit zu verfassen (vgl. § 51 Abs. 2 Z 7 und § 80 Abs. 1 UG). Die Bachelorarbeit wird mit **6 ECTS**-Anrechnungspunkten bewertet. Sie kann aus den Aufbaumodulen Griechische Literatur I und II, aus dem Rezeptionsgeschichtlichen Modul sowie den Ergänzungsmodulen verfasst werden. Bachelorarbeiten sind von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe zu beurteilen. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen. Die Beurteilung einer Bachelorarbeit erfolgt unabhängig von der Beurteilung der Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Abfassung der Arbeit erfolgt.

Bachelorprüfung

Das Studium schließt mit einer kommissionellen schriftlichen Bachelorprüfung ab. Die Prüfung muss von ausgewählten originalsprachigen Textpassagen ausgehen, die aus einer verbindlichen Lektüreliste stammen. Die Prüfungsdauer beträgt 90 Minuten. Gegenstand der Prüfung sind zwei Teilgebiete des Faches Griechisch, die aus folgenden Prüfungsfächern zu wählen sind:

- Griechische Sprache,
- Griechische Literatur,
- Rezeptions-, Philosophie- und Kulturgeschichte.

Diese Prüfung wird mit **4 ECTS**-Anrechnungspunkten bewertet.

Anmeldevoraussetzungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen

- Die KS zur griechischen Sprache II und III können erst nach dem positiven Abschluss des jeweils vorangegangenen Kurses absolviert werden.
- Für den Besuch des „Literarischen Seminars“ ist der erfolgreiche Abschluss der Module A-D Voraussetzung.
- Vor der Absolvierung der Lehrveranstaltungen des Moduls I ist die Ergänzungsprüfung Latein abzulegen.

Musterstudienabläufe

Hinweise

Die Musterstudienabläufe in diesem Kapitel sollen als ungefähre Leitfäden dienen, wie das Studium bewältigbar ist. Ihr müsst euch nicht an sie halten bzw. werdet es nicht immer können, weil nicht alle Lehrveranstaltungen an unserem Institut aufgrund der geringen Anzahl der Studenten jährlich (oder gar semesterweise) wie an anderen Instituten mit mehr Studenten angeboten werden. *Achtet bei der Planung des Studiums besonders auf Lehrveranstaltungen, die nur im Abstand von 4 Semestern (2 Jahren) oder seltener angeboten werden (z.B. Griechische Metrik, Griechische Mythologie, Antike Mythen in der europäischen Tradition, LVen, die zur Fachdidaktik gehören)! Scheut euch nicht, Lehrveranstaltungen (außer sprachliche, für deren Absolvierung du Voraussetzungen brauchst) vorzuziehen (v.a. wenn eine andere Lehrveranstaltung im entsprechenden Semester nicht angeboten wird).*

1. a) Musterstudienablauf Bachelor UF Griechisch: Fachspezifischer Teil

Semester	Lehrveranstaltung	Typ	ECTS
1.	Orientierungslehrveranstaltung	OL	0,5
	Griechische Sprache I	KS	3
	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VU	1,5
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4
	Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen	VU	2
2.	Griechische Sprache II	KS	4
	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
3.	Griechische Sprache III	KS	4
	Griechische Metrik	VU	3
	Literarisches Proseminar I	PS	4
	Schwerpunktthema aus dem modularen schulischen Lehrplan	VU	3
4.	Griechische Sprache IV	KS	4
	Literarisches Proseminar II	PS	4
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	PPS 1: Griechisch	PR	1
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Griechisch	VU	1
5.	Stilseminar	SE	4
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Griechische Religion und Mythologie	KO	3
	PPS 2: Griechisch	PR	2
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Griechisch	VU	2
6.	Literarisches Seminar	SE	4
	Vorlesung zur Spätantike	VO	4
	Mythen in europäischer Tradition	KO	3
	PPS 3: Griechisch	PR	2
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Griechisch	VU	2
7.	VO/KO zur griechischen Literatur	VO/KO	4
	Griech./lat. Texte zur antiken Philosophie und Kulturgeschichte	KO	3
	Griech./lat. Texte zur antiken Rhetorik oder zum historischen Denken	KO	3

	AutorInnen und Ihre Rezeption	VU	2
8.	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	3

b) Musterstudienablauf Master UF Griechisch: Fachspezifischer Teil

1.	Schwerpunktthema aus dem modularen Lehrplan	VU	3
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Konversatorium zur griechischen Literatur	KO	1
	Antikes Drama und moderne Literatur-/Theaterwissenschaft	KO	3
2.	Literarisches Seminar	SE	4
	Rezeption des antiken Dramas	KO	3
3.	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	3
4.	Projektseminar	VU	2
1.,2.,3.,4.	PPS 4: Griechisch	PR	8
	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Griechisch	VU	2
	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	PR	8
	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	VU	2

2. Musterstudienablauf Bachelorstudium Griechisch

Semester	Lehrveranstaltung	Typ	ECTS
1.	Orientierungslehrveranstaltung für Griechisch	OL	0,5
	Griechische Sprache I	KS	3
	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	VO	1,5
	Griechische Literatur im Überblick I	VO	4
	GWF: Fachspezifischer Teil des Basismoduls aus 2. Studienfach		9
	GWF: Fakultätsweiter Teil des Basismoduls		6
	Freie Wahlfächer (universitätsweiter Teil des Basismoduls empfohlen)		6
2.	Griechische Sprache II	KS	4
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3
	Griechische Literatur im Überblick II	VO	4
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	GWF		15
3.	Griechische Sprache III	KS	4
	Griechische Metrik	VU	3
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Literarisches Proseminar I (Prosa)	PS	4
	Griechische Mythologie	KO	4
	Archaisches und klassisches Griechenland	VO	4
	Freie Wahlfächer		7
4.	Griechische Sprache IV	KS	4
	Griechisch-deutsche Lektüre	UE	3
	Literarisches Proseminar II (Dichtung)	PS	4
	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Antike Mythen in der Europäischen Tradition	KO	4
	Hellenismus	VO	4
	Freie Wahlfächer		7
5.	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	4
	Literarisches Seminar	SE	4
	Vorlesung zur Rezeption antiker Literatur	VO	4
	Texte zur antiken Philosophie- und Kulturgeschichte	KO	4

	Römische Literatur im Überblick I	VO	4
	Einführung in die Archäologie Griechenlands (inkl. Kleinasien und Sizilien/Unteritalien)	VO/VU	4
	Freie Wahlfächer		6
6.	Konversatorium zur Rezeption antiker Literatur	KO	4
	Texte zum historischen Denken	KO	4
	Römische Literatur im Überblick II	VO	4
	Einführung in die Archäologie Italiens (insbesondere Roms)	VO/VU	4
	Freie Wahlfächer		4
	Bachelor-Arbeit		6
	Bachelor-Prüfung		4

Notizen:

Notizen:

IFS-KURSE

Erfolgreich durch
Latinum + Studium

4 kommen -
3 zahlen



8010 Graz
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5
www.studentenkurse.at

Steiermärkische
SPARKASSE 

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

IFS

STUDENTENKURSE
Institut Dr. Rampitsch

ÖH-ServiceCenter

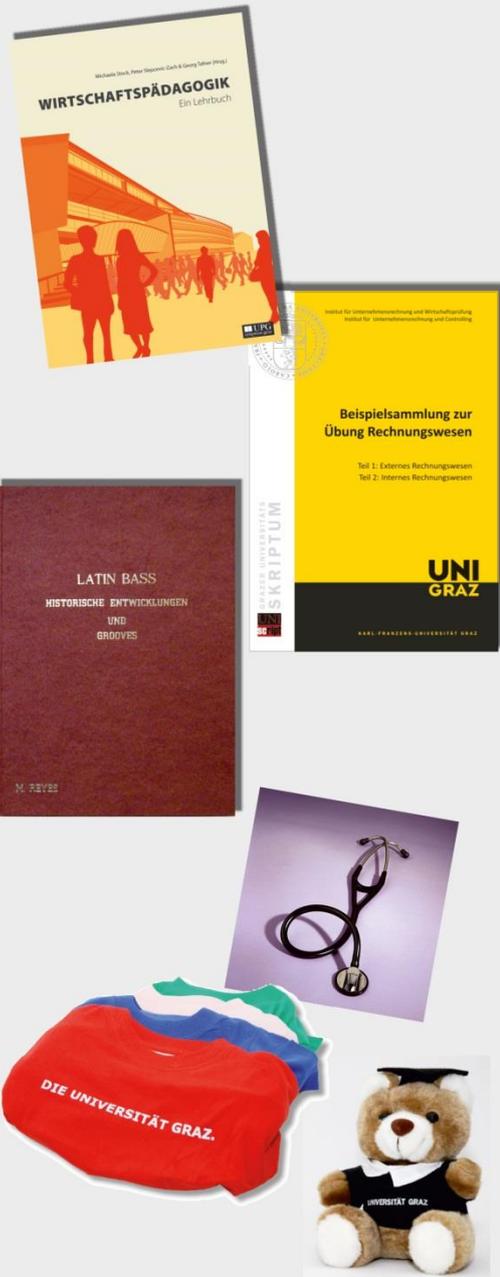
www.oeh-servicecenter.at

Skripten
Lehrbuchhandlung
Copyservice
Bindeservice
Digitaldruck
Bürowaren
Sponsionsanzeigen
Diplomarbeiten
Uni-Store
Labormäntel
Stethoskope

Alles was Du fürs Studium brauchst –
zu Preisen die du dir leisten kannst.



Mo-Do von 8³⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Fr von 8³⁰ bis 16⁰⁰ Uhr



die Lehrmittelstelle für Studierende

